



# AMANSHAUSERSWELT

**BRÜSSEL** Hügelige Straßenbahnfahrt, Kellnerkutte,  
ein WG-Hotel mit orangenem Zeug. TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

## Europas Hauptstädte 4/42

### **Ein Kontinent:**

Das südliche Ixelles ist Brüssels Afrika: Matonge, ein Gebiet mit Kongo-Küche (z.B. Waka-Waka, Rue Francart 20) und schwarzen Friseuren.

### **Ein Teich:**

Place Eugène Flagey: Kulturzentrum (früher belgische Rundfunkanstalt) ein Schwanenteich mit Freiluftmarkt.

### **Ein Buch:**

Martin Leidenfrost, Brüssel zarterb, Fünfzig europäische Exkursionen: die Essenz des politischen Brüssel!

### **Eine Info:**

Tourismuswerbung Flandern, [www.flandern.at](http://www.flandern.at)

*Mag man eben: Retro-Charme mit WG-Stimmung.*



## EINVERKEHRSMITTEL

**Linie 32** (von Heysel nach Vanderkindere): Außerhalb des Zentrums von Brüssel gibt es viele weitere Brüssels. Die östlichen werden von der Straßenbahn 32 mit ihrem Nord-Süd-Verlauf abgedeckt. Ab dem schäbigen Atomium, vorbei an den königlichen Gewächshäusern, am chinesischen Pavillon, am japanischen Turm, am Jachthafen, an den massenhaft gefertigten Jugendstilbauten, über die Ringboulevards zur Freien Uni Brüssel in Ixelles und neben den Kasernen vorbei, quer durch das Milliardärsviertel. Auch Brüssel-Kenner sind bei dieser Fahrt immer wieder überrascht von der Hügeligkeit des Terrains, dem vielen Grün, den grandiosen Ausblicken.

## EINRESTAURANT

**Restobieres** (32, rue des renards, [www.restobieres.eu](http://www.restobieres.eu)): Ein uriges, kitschiges, vollgestopftes Lokal in der Flohmarktgegend („die Marollen“), der Chef Alain Fayt rennt in abgetragenen Klamotten herum, Hemd hängt aus der Hose, ein Knopf um den Bauch ist offen, zwischendurch nimmt er eine Franziskanerkutte vom Ständer und wirft sie sich zum Kellnern über. Sein Freund spielt Akkordeon, Chansons, Musettes oder so. Klingt alles extrem furchtbar, oder? Aber das Bierlokal ist wirklich witzig und verzichtet auf den noblen Klimbim, den man in besseren Restos von Brüssel gerne (ungerne) vorfindet. Essen ebenfalls ausgezeichnet.

## EINHOTEL

**Vintagehotel** (45, rue Dejoncker, [www.vintagehotel.be](http://www.vintagehotel.be)): In St. Gilles, gut für Leute mit Shoppingabsichten, verströmt dieses Vintagehotel eine total unhotelartige Atmosphäre: „Design aus dem letzten Jahrhundert.“ Hohe Räume, alte Holzstiegen, eine Mischung zwischen Knallorange, Miró und Fünfzigerjahre. Irgendwie ist das genau das Hotel, das in Berlin fehlt. Es herrscht quasi WG-Stimmung. Man muss das halt mögen, aber wer würde sowas nicht mögen in einer Welt von Ibis und Novotel?

Weitere Kolumnen auf:

[www.amanshauser.at](http://www.amanshauser.at)

[Schaufenster.DiePresse.com/  
Amanshauser](http://Schaufenster.DiePresse.com/Amanshauser)